

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

39 (27.10.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Anzeigenpreis: Die 10 mm bei 1000 Zeilen
Karlsruher Ausgabe RM 1.50, Pforz-
heimer Ausgabe RM 1.50, Württembergische
Abendblatt RM 1.50, Gesamtanpreis
RM 2.00 - Amli Anzeigen 50% Nachsch.

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch und
Freitag - Einzelhefte RM 20 - 25 monat-
licher Bezugspreis RM 1.20 (inkl. RM - 20
Trägergebühr bei Zustellung durch die
Post RM 1.80 zuzüglich Zustellgebühr)

1. Jahrgang / Nummer 39

Mittwoch, den 27. Oktober 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

Welt-Rundschau

New York (Dena) Der Leiter der UN-Mission für Kinder, Chester Bowles, hat seine Selbsteinschätzung über das in diesem Jahr nach Mexiko ausbreitende Malaria-Problem als "bedrohlich" bezeichnet. Er hat die Notwendigkeit betont, durch Sanierung der Wasserläufe durch Bomben und Giftstoffe Bekämpfung zu betreiben.

Wien (Dena) Die UN-Konferenz über die Bekämpfung der Malaria hat am 26. Oktober in der Nähe von Pforzheim ihre Arbeit beendet. Die Teilnehmer aus 20 Ländern haben eine Resolution angenommen, die die Bekämpfung der Malaria als weltweite Aufgabe betrachtet. Die Konferenz hat auch die Notwendigkeit betont, durch Sanierung der Wasserläufe durch Bomben und Giftstoffe Bekämpfung zu betreiben.

Gegen Inflation in USA - Gegen Hunger, Kälte in Europa

Präsident Truman beruft Sondersitzung des Kongresses auf 17. November ein

Washington, 26. Okt. (Dena-Reuters) Präsident Truman hat heute in einer Rundfunkansprache an das amerikanische Volk seine Gründe für die Einberufung einer Sondersitzung des amerikanischen Kongresses erklärt. Er sagte, Präsident Truman sei die Notwendigkeit der Übernahme eines größeren Anteils der Verantwortung durch die amerikanische Regierung, um den Überlebens- und den die bedrohenden Gefahren ein Ende zu bereiten. Der Hunger, die Kälte und das menschliche Leid im Ausland seien ein weiterer Anlaß für die Einberufung des Kongresses gewesen. Wenn wir unseren Fortschritt bei der Verfolgung unserer Ziele abwarten und den vor uns liegenden Weg aufzählen, dann stellen wir fest, daß die Krisen der letzten Zeit nur ein gewöhnliches Hindernis auf unserem Weg gewesen seien. Der Wohlstand in unserem Lande ist durch die Drangsal der Inflation erhöht und der Friede der Welt durch Hunger und Kälte im Ausland bedroht. Diese Hindernisse müssen durch schnelles und mutiges Handeln überwunden werden.

Der Hauptgrund für die hohen Preise in der USA, fuhr Präsident Truman fort, sei die große Nachfrage der amerikanischen Bevölkerung nach vorliegenden Verbrauchsgütern. Dieses Problem könne nur durch eine Angleichung der Preise an das Einkommen der Bevölkerung angegangen werden. Wenn der Kongress zusammentritt, werde er, Truman, ein Programm zur Bekämpfung der Inflation, der hohen Preise und überhöhten Lebenshaltungskosten empfehlen. Die Gefahren des Hungers und der Kälte in Europa mache diesen Winter zu einer entscheidenden Zeit in der Geschichte. Wenn die europäischen Nationen ihren Wiederaufbau fortsetzen sollen, dann müssen sie durch diesen Winter kommen, ohne durch eine wirtschaftliche Lähmung und dem sich daraus ergebenden Chaos heimgesucht zu werden. Die drohende Gefahr besteht in Frankreich, Italien und der Türkei. Diese Länder sind im Herbst 1947 mit 23 Mill. Dollar und 17 Mill. Dollar besetzt. Für das erste Quartal des Jahres 1948 werden die Italiener noch eine zusätzliche Summe von 10 Millionen Dollar brauchen.

Die Vereinigten Staaten sehen sich fern in den besetzten Gebieten - Deutschland, Japan und Korea - ernstlichen Schwierigkeiten gegenüber, zu deren Überwindung zusätzliche Geldmittel benötigt werden müssen. Alle diese Maßnahmen des Kongresses, sagte Truman, könnten nicht bis Januar hinausgeschoben werden. Durch die Einberufung des Kongresses für den 17. November werde aber in keiner Weise die Notwendigkeit einer weiteren Durchführung des freiwilligen Programms zur Erhöhung von Lebensmitteln in den USA verringert.

Amerikanische Reaktionskräfte sind der Ansicht, daß die Regierung den Kongress um die Bewilligung einer Summe von ungefähr 1.500.000.000 Dollars ersuchen wird um die dringendsten Bedürfnisse der Welt zu bezeugen. Diese Summe habe nicht mit den 20 Milliarden Dollar zu tun, die für die Finanzierung des Marshall-Plans zum Wiederaufbau Europas bestimmt werden. Die Reaktionskräfte behaupten, daß die Einberufung des Kongresses nicht ein Zeichen der Schwäche sei, sondern ein Zeichen der Entschlossenheit, die notwendigen Ausbehebungen vorzunehmen zu können.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

New York, 26. Okt. (Dena-Reuters) Die britische Delegation brachte in der UN-Vollversammlung eine neue Resolution über „Kriegshetze“ ein. In der Vollversammlung aufgeführt wird, alle Versammlungen und öffentliche Propaganda in allen Ländern und in allen Formen, die zu einer Bedrohung des Friedens führen, zu verurteilen. Der britische Delegierte Selim Sarper beschuldigte im Verlauf der Debatte die sowjetische Presse Kriegshetze und hat die UN, Schritte zu unternehmen, um der sowjetischen Presse Einhalt zu gebieten. Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Der britische Delegierte Hector McNeill erklärte, die sowjetischen Delegierten hätten durch ihre Attacken auf die „Kriegshetze“ die „Atmosphäre vergiftet“. Er forderte den sowjetischen Delegierten zu einer Definition des Wortes „Kriegshetze“ auf und zitierte eine Reihe von Aussprüchen Molotows, in denen der sowjetische Außenminister die Adressen u. a. als „Wahende Kriegshetze“ bezeichnet hat. Die sowjetische Definition des Begriffs „Kriegshetze“ ändere sich scheinbar mit der Jahreszeit. Andrej Wysschinski erwiderte McNeill, die Sowjetunion nehme mit großem Interesse an seiner Drohung Kenntnis, daß die britische Regierung gewisse Dokumente besitzt, die sie, wenn sie dazu herausgefordert werde, gegen die Sowjetunion verwenden könne. „Wir werden uns das merken“, sagte Wysschinski.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Der Vorschlag zur Bildung eines Untersuchungsausschusses, der sich mit den Entwürfen von allen bisher eingebrachten vier Resolutionen - einschließlich der sowjetischen - zu befassen hätte, wurde in einer ersten Probeabstimmung mit 29 zu 12 Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die Sowjetunion erklärte, sie werde die Resolution über „Kriegshetze“ nicht unterstützen, wenn sie nicht die Sowjetunion ausdrücklich von der Verantwortung für die Kriegshetze freispricht. Die Sowjetunion erklärte, sie werde die Resolution über „Kriegshetze“ nicht unterstützen, wenn sie nicht die Sowjetunion ausdrücklich von der Verantwortung für die Kriegshetze freispricht.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

„Debatte um Kriegshetze“

Gegenseitige Anschuldigungen in der UN-Vollversammlung

Die indische Delegierte Frau Vijaya Pandit erklärte, es bestehe eine größere Gefahr, welche die Welt bedrohe, nämlich die Möglichkeit eines Konflikts der verschiedenen Rassen. Diese bestehe bereits in einem größeren Umfang, als zu den Zeiten der Furcht vor der „Gelben Gefahr“ in Europa. Der sowjetische Delegierte Andrej Wysschinski griff die Türkei scharf an und wies Dokumente vor, mit denen er bewiesen wollte, daß die Türkei während des zweiten Weltkrieges antwortliche Ansprüche vertrat und mit deutscher Hilfe eine Annexion sowjetischen Territoriums erholte.

Kleine Karlsruher Chronik

Neuorganisation des Zugzwanges. Ab 1. November 1947 soll die Bearbeitung von Zuganträgen nur noch von einer Stelle erfolgen...

Verkehrsunfälle. In der Karlstraße bog ein Personenkraftwagenführer nach links in die Amalienstraße ein...

Südwestdeutscher Internistenkongreß

Am Freitag wurde im Karlsruher Konzerthaus unter Beteiligung von 900 Ärzten aus allen Zonen der erste Südwestdeutsche Internistenkongreß...

Stromsperrtage in Mittelbaden

Das Landeswirtschaftsamt Karlsruhe teilt mit: Die weitere Verschlechterung der Stromversorgung zwingt die Lastverteiler Mittelbadens...

Die Plakatsäule

Weiterer Anfall von Zügen der Reichsbahn. Infolge der Stromknappheit sind des Morgens an Lokomotiven müssen ab 24. Oktober die zwischen Karlsruhe und München verkehrenden Schnellzüge D 37/38 und D 27/28 ausfallen...

Bayern München sichert sich die Führung

Mühlburg verliert wieder in letzter Minute — Schützenfest bei Stuttgarter Kickers. Ergebnisse der Oberliga: 1. FC Nürnberg — TSG Ulm 3:1, VfB Stuttgart — VfB Mühlburg 3:2...

Knappe Ergebnisse in der Landesliga

KFV — VfR Pforzheim 2:2, Weingarten — 1. FC Pforzheim 1:1, Brötzingen — Phönix Karlsruhe 0:0, Döllweiserstein — 08 Mühlacker 1:0...

Brötzingen schlägt auch Kirrlach im Ringen

Um die Badische Mannschaftsmeisterschaft im Ringen setzte sich der Tabellenführer, SpV Brötzingen erfolgreich durch und schlug KSV Kirrlach sicher mit 5:2...

Harte Handballkämpfe der Verbandsliga

Grünwinkel — Beierthelm 4:2. Das Spiel hatte unter der schwachen Schiedsrichterleitung sehr zu leiden. Die beiderseitigen Hintermannschaften hatten alle Hände voll zu tun...

Karlsruher Schwimmer erfolgreich

Vor zahlreichen Zuschauern siegte im Klubkampf der Badische Wasserhallmeister KSN 99 gegen den Württembergischen Wasserballmeister Schwaben Stuttgart (Herren) verdient mit 3:18 Punkten...

Spannende Boxkämpfe in Durlach

In der Durlacher Festhalle lieferten sich die beiden Boxtaffeln am Sonntag morgen erbitterte Kämpfe. Schon die erste Begegnung im Jugend-Weitergewicht zwischen Keller (B) und Schweikert (K) war ein recht farbiges, ausgeglichenes Treffen...